Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08967546
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Thermalbad Wiesenbad
Anschrift	An der Kirche 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wiesa * 80

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Kantorat und Schule; Strukturbestandteil der Ortskernbebauung, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das ehemalige Kantorat- und Schulgebäude (Schänkberg 119) ist ein zentraler Strukturbestandteil der Ortskernbebauung und entsprechend seiner Funktion direkt neben Kirche und Pfarramt errichtet worden. Nachdem der Ort 1877 eine größeres Schulgebäude errichtet hatte, wurde die Räumlichkeiten für den Besitzer Maurer Karl Gotthold Körnig aus Frohnau umgebaut. Dabei wurde der linke Bereich des massiven Erdgeschosses in zwei Stuben geteilt – bisher schien hier ein großer Klassenraum gewesen zu sein. Im rechten Bereich wurde eine Backstube mit Brotkammer und Backofen eingerichtet. Der zweite Hauseingang war zu dieser Zeit noch als Fenster angelegt. Im damaligen zweirigeligen Fachwerkobergeschoss und im Dach mit liegenden Fenstern waren weitere Stuben und Kammern geplant. Es gab nur eine kleine gewölbte Küche im Erdgeschoss.
1882 kam eine rückwärtige zweistöckige massive Erweiterung mit Satteldach für den Besitzer Feuerversicherungsagent Franz Klinger hinzu. Das Erdgeschoss wurde umstrukturiert; der Wohnbereich kam auf die rechte Seite des Gebäudes mit Blick auf den hauseigenen Garten und die Bäckerei wurde in den Anbau verlagert; für diese gab es jetzt im linken Bereich des Erdgeschosses ein Verkaufslokal. Das Krüppelwalmdach blieb ohne Ausbauten. Auch 1928 wurde hier noch eine Bäckerei betrieben, zu dieser Zeit von Bäckermeister Max Herklotz.
Das Gebäude verweist mit seinem mächtigen Baukörper, dem weitgehend intakten Wand-Öffnungs-Verhältnis mit Porphyrtuffgewänden und typischem klassizistischen Eingangsportal mit Zahnschnittfries und seinem Krüppelwalmdach mit markantem Aufschiebling auf die gehobene Bedeutung als Kantorat und Schule, eine Entstehungszeit vielleicht schon im 18. Jahrhundert und weitere Umbauphasen.
Abgesehen von einigen Änderungen wie einer weiteren Türöffnung auf der Eingangsseite, der massiven Erneuerung des Obergeschosses, einem Ausbau des Daches mit großen Gaupen und einer rückwärtigen Anhebung des Satteldaches für Wohnzwecke ist das Gebäude ein bauliches Zeugnis seiner Entstehungszeit und als ehemaliges Kantorat und Schule und als langjährige Bäckerei baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend. Mit seiner zentralen Lage ist es zudem von hoher ortsbildprägenden Bedeutung.

LfD/2020

Datierung	vor 1800, im Kern wohl älter (Kantorat)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**CV/79/18**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung	Kantorat

Fotonummer	**LVI/4/33A**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Bach
Beschreibung	Kantorat

Fotonummer	**CV/79/17**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung	Kantorat, Ansicht vom Friedhof her

Fotonummer	**LVI/4/32A**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Bach
Beschreibung	Kantorat, Ansicht vom Friedhof her

Fotonummer	**F 08967546 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Kantorat, Ansicht südlicher Giebel

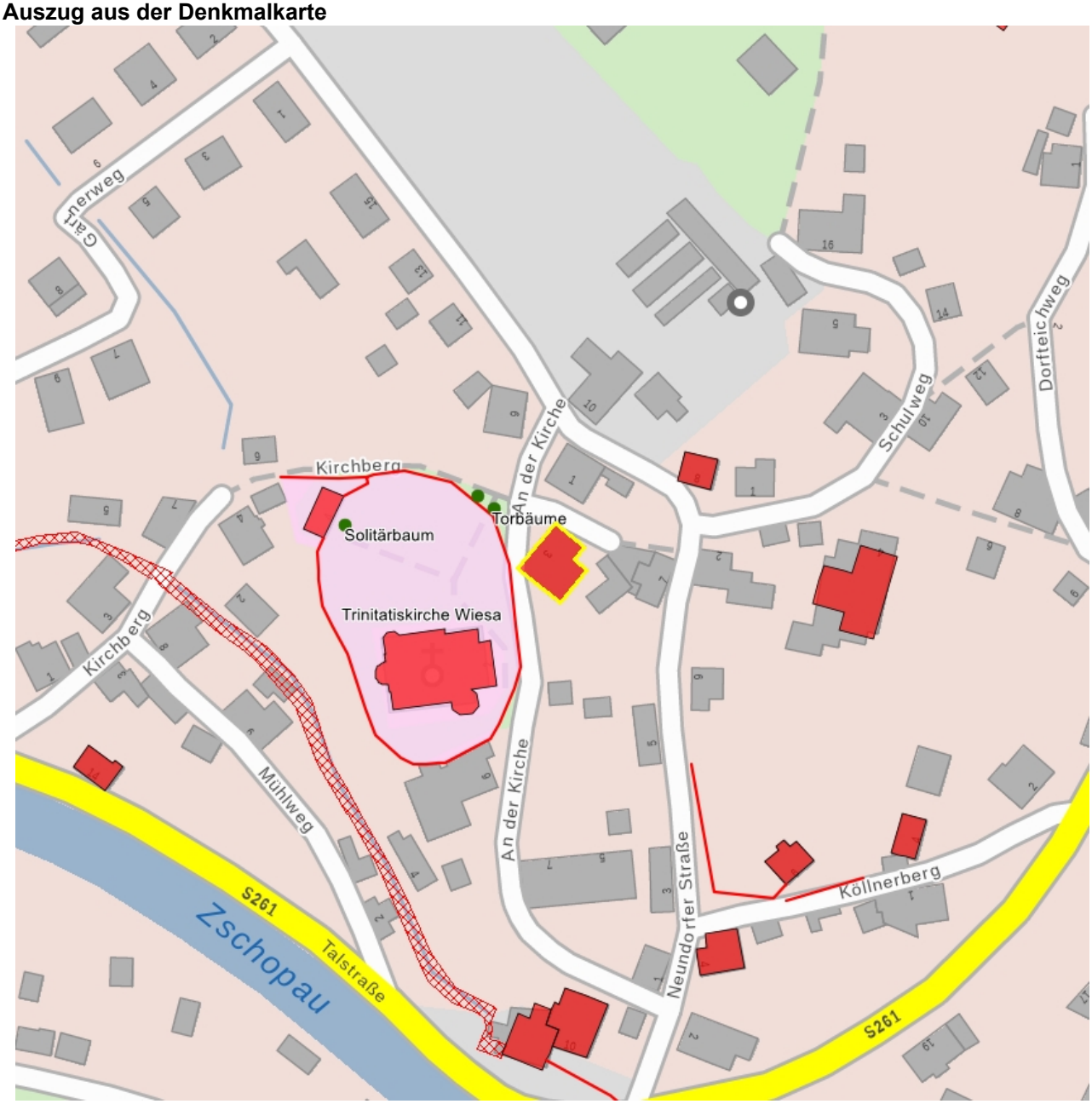
Fotonummer	**F 08967546 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Kantorat, Ansicht von Westen

Fotonummer	**F 08967546 C**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Kantorat, Ansicht von Norden

Fotonummer	**F 08967546 D**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Kantorat, Ansicht nördlicher Giebel und Anbau

Fotonummer	**F 08967546 E**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Kantorat, Ansicht von Süden auf Anbau

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.